

Texte von Marita A. Panzer (Janssen-Finissage)

Zu dem Hasen-Plakat (Chicago)

(Der Hase ist ein altes Symbol für Fruchtbarkeit und Wiedergeburt, aber auch ein christliches Symbol für die Dreieinigkeit)

Hasenpsalm

Zu Beginn aller Zeiten gebar die Große Mutter das Weltenei.

Als es reif war und die Schale sprang, fiel die ganze Welt heraus.

Der Dotter wurde zur Sonne und färbte den Osten rot.

Die Wasser wichen, die Berge hoben und die Täler senkten sich,

Quellen sprudelten hervor und eilten dahin,

spendeten Mensch und Tier Trank.

So begann das Leben.

Wir, die Hasen, liefen über die Felder und suchten Schutz beim Fels.

Wir tanzten dahin mit der Frühlingsgöttin,

sprangen munter im Kreis, oftmals zu Dritt,

so schnell, dass unsere Ohren verschmolzen und es heißt:

„Der Hasen und der Löffel drei,

und doch hat jeder Hase zwei!“

So hörten wir, wie die Zeit vergeht,

so verwehten wir und kamen immer wieder.

Nun aber haben sie meine Hände und Füße durchbohrt,

aufgehängt am Kreuz,

erwarte ich den Sonntag meiner Auferstehung

- als Osterhase.